

Stadt Iserlohn, Urkunden

1336, April 14 (sunte Thyburtis ande Valerianus
dagh)

Urk. 1

Graf Adolf (Alf) von der Mark fordert alle, die Rechte ^{am} von der Waldemei (Waldemeyne) oberhalb der Stadt Iserlohn haben (tho Lonbouen der Stad) dazu auf, diese als Viehweide (Voweyde) anzusehen. Jeder, der ein Erbrecht an der Waldemei hat, muß anzeigen, dieses niemals gegen ein Gleiches zu verwechseln. (Vortmer bidde wi, so wer dar erre inne hebbe, dat he bewisen mughe, dat he dar af nyme eyne like wesle.) Was Bürgermeister und Rat zu Iserlohn hierin unternommen haben, haben sie mit Einwilligung des Grafen getan. Die Stadt Iserlohn soll die Waldemei als ihre Viehweide besitzen. Zeugen: Hinrik van Wickede, Dyderic Sobbe, Johann de Schele aus Letmathe (van Lethmeth), allesamt Ritter, Graf Adolf kündigt sein Siegel an,

Ausf.-Perg.; -Dt.; angeh^{h.}. Siegel ab, Rückseite: Nr. 5
 Druck: Schulte Nr. 18